

# Immer und überall Füchse

Autor(en): **Wendriner, Erna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833551>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die beiden Söhne des «Reineke Fuchs»

# Immer und überall Füchse

VON

ERNA WENDRINER

Das hat sich das arme Fuschlein, das die Gans gestohlen hat, gewiß nicht träumen lassen, daß es nicht nur dieser Untat wegen verfolgt würde, sondern vor allem seines Felles wegen, das in allen Farben und Formen die große Attraktion dieses Winters ist! Haben unsere lieben Frauen aber erst einmal ihr Herz für eine modische Neuheit entdeckt, so ist deren Verwendungsfähigkeit fast keine Grenze mehr gezogen, und so ist jetzt der Fuchs ihr treuer Begleiter vom Morgenrock über das Vormittagskostüm, das Teekleid und den Tagespelz bis zum Abendmantel. Unser heimischer Meister Reinecke konkurriert erfolgreich mit seinen edlen Vettern vom Auslande, denen er sich durch kunstvolle Be- und Verarbeitung anzugleichen be-



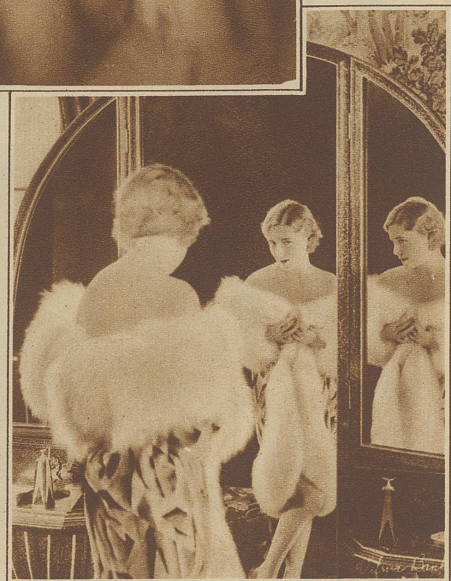
strebt ist, um auch bescheideneren Börsen erschwänglich zu sein.

So schmücken weiße und zartfarbige Morgenkleider Hals und Arme mit dem schmeichelnden Weißfuchs, der zum Kostüm farbig wiederkehrt. Ein Vormittagsanzug ohne den Fuchs, der ein- oder zweifach über den Rücken herabhängt, ist eben unvollständig; vom slate-, zobel-, beige- oder dillagefärbten Weißfuchs trägt die gut angezogene Frau alle Arten über den Rotfuchs und den Kreuzfuchs bis zum Silber- und Blaufuchs, der zu vornehm ist, um allein zu erscheinen, und fast immer als Zwilling auftritt.

Blau- und Silberfüchse (wie alle Mantelkragen hochstehend verarbeitet) sind überaus

Nebenstehendes Bild:  
Weißfuchs in besonderer Verarbeitung

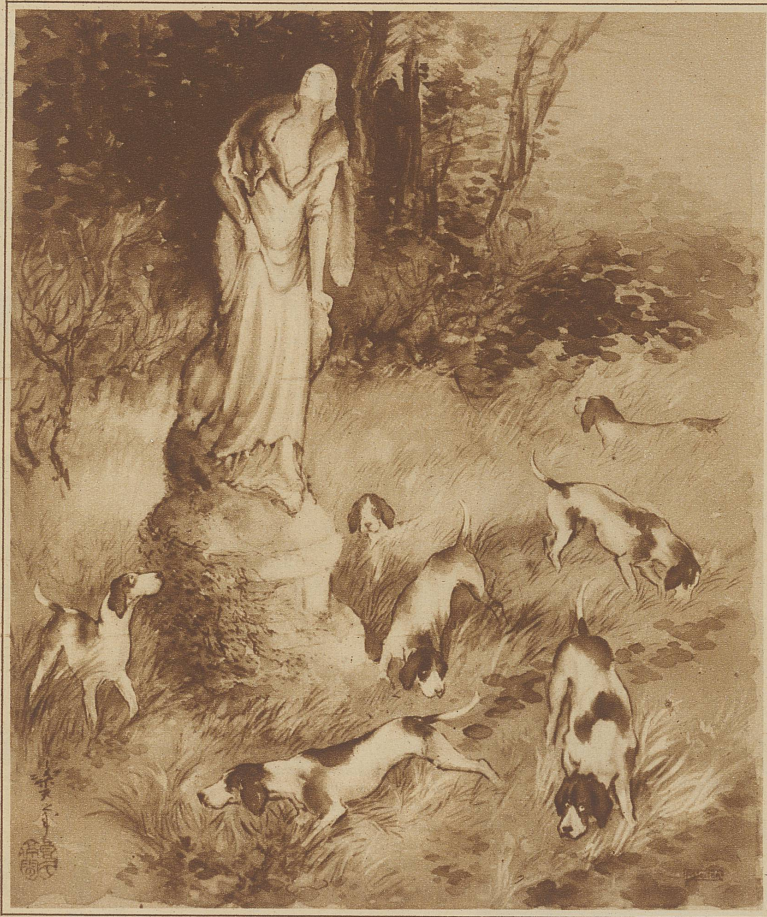
Unteres Bild: Die kostbare Beute eines  
Solothurner Nimrods



«Spieglein, Spieglein an der Wand . . .»

bevorzugte Ergänzungen kostbarer Persianer- und Breit-schwanzmäntel, zu denen aber auch dindhillagefärbte und abgetönte Weißfüchse ganz entzückend aussehen, und ein brauner Fohlenmantel mit gelbli-chem Fuchskragen braucht sich in dieser illustren Gesellschaft keineswegs zu verstecken.

Apart sind die gespitzten Füchse, die von dunklem Untergrund aus weiß auslaufen und mit Vorliebe auf elegante Abend-mäntel aus Brokat und buntbedrucktem, gepreßtem oder be-sticktem Samt montiert werden. Womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß hier Blau-, Silber- und Weißfüchse in den Hinter-ground treten, welsch letztere oft zum Grundton des Mantels passend eingefärbt werden und



so ein harmonisches Ganzes ergeben.

Ein Maulwurfcape für den Abend ist mit nordischem Fuchs besetzt, ein weißer Ge-sellschaftsmantel aus Breit-schwanz trägt einen amüsanten Kragen, der zu dreiviertel aus weißem Fuchs besteht, um dann plötzlich in alaskafarbenen Po-larfuchs überzugehen.

Die führenden Häuser haben sich auf eine lange Dauer die-ser kleidsamen Pelzmode ein-gerichtet und so wird wohl das arme Füchlein, das die Gans gestohlen hat, sich nicht so bald in Sicherheit wiegen kön-nen und seines Lebens wieder froh werden!



Blau-fuchs

Nebstehendes Bild:

Der Fuchs, von Hunden verfolgt, springt in höchster Not auf die Schultern einer inmitten des Waldes stehenden Venus-Statue. Die Hunde übersehen den schlauen Fuchs, da sie gewöhnt sind, um den Hals ihrer Herrin Fuchsboos zu sehen. (Nach einem Gemälde auf Seide von Rakuten Kitazawa, Tokio)



Silbergrau gefärbter Polarfuchs



Nat. roter Grönlandfuchs